

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

## Eine Lehrkanzel für Rhetorik.

Hei! Wenn die Rede so pruzelt und brodelt,  
Plätschert und pritschelt und sprudelt und spritzt —  
Hei! Wenn die Phrase so jubelt und jodelt,  
Schmettert und wettet und blinkert und blizt —

Hei! Wenn Subjekte so schnattern und quasseln,  
Wie ein vergnügliches Gänse-Quartett,  
Wenn Prädikate so rattern und prasseln,  
Wie ein entfesseltes Sturzklosett —

Wenn auf den Schädeln die Schlagworte hämmern  
Unaufhörlich und immerfort —  
Läßt sich die Menschheit viel leichter belämmern,  
Als durch das einfach gesprochene Wort.

Sprich zu Gescheiteren oder zu Dämmern,  
Einzig das „Wie“ steht unter Kritik,  
Doch um das „Was“ wird keiner sich kümmern.  
Denn — c'est le ton, qui fait la musique!

Phrasengedresche und Händegesuchtel  
Haben seit jeher viel Wirkungskraft,  
Machen seit jeher den Kuhdreck zur Suchtel,  
Und sie entlasten die Volkswirtschaft.

Und sie erhöhen die Macht der Kanzel,  
füttern das arme Schlachzizentum,  
Und sie verteuern das Hieferschwanzel  
Unseres Ritters von Hohenblum.

Ja noch mehr! (Ich glaube, ich treffe  
hier den richtigen Sachverhalt:)  
Jrgend ein akademischer Nefse  
Kriegt durch sie einen Hofratsgehalt. —